Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 46

Artikel: Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz

pro 1910

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pereinigung des "Hameizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 18. Nov. 1910.

Nr. 46

17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

of. Rettor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die Ho. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, diskirch und Paul Diebolder, Rickenbach (Schwyz), herr Lehrer Jos. Wüller, Gohau (St. Gallen), und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einstedelu. Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Austräge aber an Hh. Haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei den Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshandlung Einliedeln.

Inhalt: Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1910. — Korrespondenzen. — humor. — Brieffasten der Redaktion. — Inserate.

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1910.

I. Allgemeiner Bereinsstand.

1. Zahl der Bereinsmitgl	ieb	er:				
Settionsmitglieder ,					•	2532
Mitglieder ber 84 mitmirfenden Bereine				•		15574
Einzelmitglieder						300
	20					

2. Der Bestand ber mitwirfenden Bereine ift folgender:

Die 66 mannlichen mitwirfenben Bereine (Rath. Manner-Bereine ac.) gablen 12224 Mitglieber, nämlich: Rt. St. Gallen 34 Bereine mit 5938 Mitgliebern und zwar: Alt St. Johann 106 Mitglieber, Andwil 138, Amden 110, Benten 56, Bütschwil 320, Diepoldsau-Schmitter 80, Eggersriet 80, Goldach 138, Goldingen 109, Gokau 551, Henau 172, Häggenschwil 100, Lichtensteig 60, Jonfdnil 110, Rirchberg 100, Lütisburg. Ganterswil 106, Marbach 118, Morfdwil 120, Riederburen 126, Riederhelfenswil-Lenggenwil 102, Riederwil 58, Oberburen 65, Rapperswil 120, Rebstein 70, Rorschach 900, Schmerifon 61, St. Gallen, Rath. Ber. 1120, St. Gallen, R. Birtel 110, Steinach 70, Untereggen 41, Waldfirch 130, Widnau 140, Wilbhaus 59, Wil 192. — Rt. Aargau: 7 Bereine mit 1621 Mitgliedern: Auw 150, Beinwil 59, Lunkhofen 261, Muri 335, Rohrborf 325, Sins, Kreis, 226, Wohlen 265. — Kt. Luzern: 8 Bereine mit 1746 Mitgliedern: Dagmersellen 105, Großwangen 177, Hohenrain 93, Inwil 140, Kriens 160, Luthern 250, Luzern 345, Surenthal (Triengen 2c.) 404. — Kt. Thurgau: 4 Bereine mit 470 Mitgliedern: Ermatingen 17, Fischingen-Au-Dußnang 150, Lommis und Umgebung 163, Sirnach 140. — Kt. Appenzell: 2 Bereine mit 122 Mitgliedern: Appenzell 94, Schwende 28. — Kt. Zug: 2 Bereine mit 427 Mitgliedern: Cham-Hünenberg 250, Menzingen 177. — Kt. Solothurn: 3 Bereine nit 174 Mitgliedern: Brislach 24, Dänikon-Grețenbach 50, Schönenwerd und Umgebung 100. — Kt. Obwalden: 1 Berein mit 312 Mitgliedern: Sachseln. — Nidwalden: 1 Berein mit 247 Mitgliedern: Beckenried. — Kt. Graubünden: 1 Berein mit 225 Mitgliedern: Chur. — Kt. Schwyz: 1 Berein mit 104 Mitgliedern: Einsiedeln. — Kt. Jürich: 1 Berein mit 876 Mitgliedern: Kath. Männer-Berein Jürich. — Kt. Uri: 1 Berein mit 49 Mitgliedern: Göschenen.

Dazu 18 weibliche Bereine mit 3328 Mitgliebern: Basel, weibl. Sektion bes Katholikenvereins 64; Rohrborf, Jungfrauen-Rongregation 85; Triengen, Frauen- und Töchterverein 351. Und folgende 15 Müttervereine: Basel 600, Bischofszell 150, Bütschwil 335, Göslikon 50, Häggenschwil 100, Mörschwil 110, Muolen 77, Oberbüren 50, St. Peterzell 40, Plasselb 50, Rieden 68,

Rorschach 200, Sarnen 450, Sirnach 152, Wil 396.

II. Die Jahresversammlung des Zentralvereins.

- 1. Dieselbe fand anläßlich des "ersten schweiz. kath. Rongresses für Schule und Erziehung" in Wis, gemeinsam mit dem "Berein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz" den 22. August im "Schwanen" statt. Das Programm beider Bereine wurde dem Kongreßprogramm einverleibt. Der Lehrervoerein tagte vormittags $8^{1/2}-9^{1/2}$, der Erziehungsverein v. $11^{1/2}-12^{1/2}$, die "gemeinsame Hauptversammlung" beider Bereine vorm. $9^{1/2}-11^{1/2}$ mit den zwei Reseraten: Dr. L. Rellner von Pros. E. Zweisel, St. Gallen und Schule und Alsohol von Pros. Schönenberger, Kirchberg.
- 2. Die Delegiertenversammlung des Erziehungsvereins behandelte Geschäftliches. Stimmenzähler waren: Kantonsrat Frei, Einfiedeln und Domherr Cavelti, Chur. Weiter berichtet der "Wiler Bote": "Prälat Tremp präsidierte und sprach (Schlußwort) in zündenden Worten über die spirituelle Erziehung in der modernen Zeit. Christus ist unser Ideal, dem wir trotz aller Angrisse und Stürme nachstreben wollen und sollen. Ein herzliches Begrüßungswort namens des Festortes richtete Bezirtsammann Bürgi an die Versammlung. Er berührte darin den Zeitgeist, der alles darin setze, die christliche Erziehung zu verwischen, nicht bloß auf den Hochschulen und Mittelschulen, sondern durch gewisse, nicht bloß auf den Hochschulen und Mittelschulen, sondere Manneswort von solch einflußreicher Seite fand begeisterte Zustimmung."

3. Bom gemeinsamen Bankett (Mittags 12¹/2 Uhr) sagt ber "Wiler Bote": "In sympathischer Weise toastierte D. R. Prälat Tremp auf die Fesistadt Wil." Den 24. August 7¹/2 Uhr war für beide Bereine Festgottesbienst in ber Pfarrkirche: Rektor Reiser hielt die Predigt, Prälat Tremp das Hochamt.

III. Das Zentralkomitee.

1. Tätigkeit. Das weitere Romitee versammelte sich ben 22. August in Wil, das engere am gleichen Tage und Ort und vorher den 24. Januar im Seminar in Zug, in Verbindung mit Schulbesuchen. Es besorgte den Beitritt unseres Vereins zum "Rath. padag. Weltverband", befaßte sich mit Herausgabe einer Kinderapologie, mit Jugendschut, mit Verbreitung eines Flugblattes zur Propaganda für unsern Verein uss.

2. Bestand unseres Zentralkomitees Ende 1909. Zentrals Prösident: Prolat Tremp. Vize-Prosident: Desan Gisler. Zentral-Rassier: Pfr. Ducret. Zentral-Altuar: Prosessor Fischer am Lehrerseminar in Zug.

Weiteres Romitee: 1. Dr. hilbebrand, Bifar, Außersihl, pro At. Zürich. 2. Großrat Dr. Jobin, Bern, pro Rt. Bein. 3. Ranonifus Beter, Dunfter, pro Rt. Luzern. 4. Schulinspetor Burflub, Altborf, pro Rt. Uri. 5. Stande. und Reg.-Rat Dr. R. v. Reding, Schwyz, pro Rt. Schwyz. 6. Lehrer Staub. Sachseln, pro Obwalden. 7. Regierungsrat Hans von Matt, Stans, pro Nibwalden. 8. Lehrer Gallati, Rafels, pro At. Glarus. 9. Mfgr. Keiser, Zug, pro At. 10. Abte Greber, Shulinspettor, Dubingen, pro Rt. Freibnrg. 11. Pfarrer Widmer, Gregenbach, pro Rt. Colothurn. 12. Migr. Döbele, Basel, pro Bafel-Stabt. 13. Defan Müller, Lieftal, pro Bafel-Land. 14. Defan Beber, Schaffhausen, pro At. Schaffhausen. 15. Dr. Hildebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Prälat A. Tremp, Berg Sion, pro At. St. Gallen. 17. Dompropft Willi, Chur, pro Rt. Graubunden. 18. Defan Gisler, Lunthofen, pro At. Aargau. 19. Pfarrer Reller, Sirnach, pro At. Thurgau. 20. Prof. B. Baffi, Sonvico-Dino, pro At. Teffin. 21. Bundesrichter Dr. Schmid, Laufanne, pro Rt. Baabt. 22. Pfarrer Delalope, Maffongez, pro Frangofifc. Wallis. 23. Defan Eggs, Leuf, jür Deutsch-Wallis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-de-Fonds, pro At. Neuenburg. 25. Generalvifar Dr. Carry, Genf, pro Rt. Genf.

Engeres Romitee: 1. Prälat A. Tremp. 2. Defan Gisler. 3. Pfarrer und Schulinspektor Reller. 4. Ranonikus Peter. 5. Rektor Reiser. 6. Abbé Greber, Schulinspektor. 7. Großrat Dr. Jobin.

IV. Das freie ichweiz. Lehrerseminar in Zug.

1. Die brei Auffichtoftellen find die gleichen wie lettes Jahr.

2. Stand bes Seminars 1909/10: Zöglinge: 42 (14 Aargan, 7 Thurgau, 4 Jug, je 2 Appenzell, Obwalden, Schwhz und Zürich, je 1 Basel, Luzern, St. Gallen, Unterwalden, Württemberg). Professoren: 10. Prof. Diebolder kam als Direktor ins schwyz. Lehrerseminar. Neu sind die Prof. Hepting und Mütsch. Die Prof. Keiser und Fischer haben Baumgartners patag. und method. Lehrbuch neu, verbessert, herausgegeben, mit großer Anerkennung.

Schlufprufungen: ben 18.—20. April in Anwesenheit bes bischöflichen Delegierten, sowie von Pralat Tremp, Erg. Rat Biroll, Rationalrat Erni, Kan-

tonsrat Frei u. a.

3. Finanziestes: Der Stipendienfond für aarg. Seminaristen erhielt eine Bermehrung von 5000 Fr. Die Jahresrechnung schließt mit einem Passivsaldo von Fr. 1173.45 ab. Daher immer wieder die dringende Bitte um Beieträge für dieses rühmlich dastehende Seminar!

Hoten noch die Bemerfung, daß die Erz. Ber. Bersammlung in Wil zum Andenken an Dr. Rellners Jubilaum eine außerorbentliche Gabe von 250 Fr.

an das Lehrerseminar in Zug detretierte.

V. Die Lehreregerzitien.

Total 8

In Feldfirch waren 43 St. Galler, je 8 Graubundner und Luzerner, 4 Thurgauer, 3 Glarner, je 2 Aargauer und Appenzeller, je 1 Baster und Solothurner.

"Daß bieses Jahr bie Zahl ber Teilnehmer fleiner war, als in ben brei

vorhergebenden Jahren, ift wohl ben militarischen Uebungen zuzuschreiben, bie in jene Zeit fielen."

In "Bethlehem" fanden dieses Jahr zum ersten Male Lehrerexerzitien statt. Dieses haus gehört jeht einer schweiz. Gesellschaft, und der Superior desselben ist ein liebenswürdiger Bündner, Dr. Bondolfi. "Bethlehem" liegt nahe an der Eisenbahnstation Immensee und hart an der hohlen Gasse und der Tellskapelle, deren hinterwand außen Geßlers Tod und innen Tells Tod darstellt. Die Räumlichseiten und Anlagen eignen sich sehr für Exerzitien.

Un biefer Stelle verbanken wir herzlich ben beiben Superioren obiger Saufer und ben beiben Exerzitienmeistern, sowie allen Wohltatern, beren Gaben

in ber Jahresrechnung folgen, ihre Bute.

An die Lehrerinnenexerzitien, sur welche ber schweiz. kath. Volksverein jährlich 200 Fr. abgibt, wie für die Lehrerexerzitien, zahlt unsere Kasse direkt nichts mehr, vermittelt aber per Jahr dafür durch unsern Vereinskassier über 200 Fr. von seite der schweiz. Frauenklöster.

2. Rantonal-Direftoren für die Behrererergitien find folgende:

1. Pro At. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro At. Appenzell: Lehrer Hautle in Appenzell. 3. Pro At. Glarus: Lehrer Gallati in Rafels. 4. Pro At. Thurgau: Lehrer Bochsler in Fischingen. 5. Pro At. Schwyz: Bezirksrat Spieß in Tuggen. 6. Pro At. Nidwalden: Sekundarlehrer Gut in Stans. 7. Pro At. Obwalden: Lehrer Staub in Sachseln. 8. Pro At. Uri: Schulinspeltor Jursluch in Altdorf. 9. Pro At. Jug: Msgr. Reiser in Jug. 10. Pro At. Luzern: Ranonisus Peter in Münster. 11. Pro At. Solothurn: Pfarrer Widmer in Grezenbach. 12. Pro At. Aargau: Pfarrer Ducret in Auw. 13. Pro At. Graubünden: Lehrer B. Jörg in Chur. 14. Pro At. Bern: Großrat Dr. Jobin in Bern. 15. Pro Basel-Stadt: Msgr. Döbele in Basel. 16. Pro Basel-Land: Dekan Müller in Liestal. 17. Pro At. Zürich: Dr. Hildebrand, Vifar in Außersicht. 18. Pro At. Schafschausen: Dekan Weber in Schafschausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsidenten der bortigen Sestionen.

VI. Das Apostolat der driftlichen Erziehung.

Darüber berichtet Migr. Rettor Reifer folgenbes:

Im Interesse der guten Sache und von mehreren Seiten aufgemuntert, hat der hochw. Herr Josef Haas, Chorherr in Beromünster, die Direktion des Bereins übernommen, wofür wir ihm aufrichtig Dank schulden.

Obgleich im Laufe des Jahres 1910 wenige Beiträge flossen, so murbe boch vorläufig von einer energischeren Aftion Umgang genommen. Ginerfeits wollten wir die Rolletten für das Rollegium in Schwyz und für die Baffergeschädigten nicht beeintrachtigen, anderseits schien uns die Notlage ber Landwirtschaft und bas "Fehljahr" überhaupt nicht geeignet, noch mehr an ben Bobltatigfeitsfinn bes fath. Bolfes zu appellieren. Im Laufe bes fommenben Jahres foll burch einen Aufruf, welcher allen romisch-tathol. Pfarramtern ber beutschen Schweiz zugeschickt wird, das Interesse für das segensreiche Apostolat ber driftl. Erziehung gewedt und belebt werben. Früher mar biefes in vielen Pfarreien eingeführt, erlosch aber an ben meiften Orten, wenn ber Pfarrer ober ein anderer Forderer des Wertes ftarb ober wegzog. Es ift also barnach gu streben, daß das Apostolat in diesen Pfarreien wieder Eingang findet. Namentlich follten bie Gemeinden, aus denen ein Jungling bas freie Lehrerseminar besucht, es sich zur Ehre anrechnen, durch Gintritt in das Apostolat diese Lehranstalt zu unterstüten. Gine diesbezügliche Empfehlung von seiten des Pfarrers ober eines eifrigen anberen Beiftlichen murbe in folden Gemeinden ficherlich gut wirken. Auch anderswo findet das Apostolat leicht Eingang und fließen reiche

Baben, wie bie Spenben aus Dietwil, Lugern und Wangen beweisen.

Wir bitten also bie bochw. Geistlichfeit und alle Freunde einer chriftlichen Erziehung, fich bes ebenso ebeln als segensreichen Werkes fraftig anzunehmen.

Eingegangene Beitrage vom 1. Dez. 1909 bis 1. Rov. 1910:

_		,				•
1910	Januar	12.	านธ	Ueberftorf, Rt. Freiburg	Fr.	5. 50
,,		17.	W	bem Rt. Aargan, Legat	,	520. 8 5
"	Febr.	7.	"	Luzern burch hr. huber		31.50
"	•	16.	•	Wangen, Kt. Solothurn, durch R. D. Pfr. von Rohr	,,	12. —
*	April	13.	"	Dietwil, Aargau, burch R. D. Kaplan Stödlin	"	56. —
	Zuni	16.		Zug von Fraulein J. Sibler	*	5. —
".	-				*	
•	•	20.		Baden, Aargau, burch Frau Dir. Gyr	**	5. —
					Fr.	635. 85

Allen Wohltatern, besonders bem eblen Spender bes Legats innigen Dant. Der Geber alles Guten moge es ihnen reichlich lohnen.

VII. Die Bereinsliteratur.

1. Der von unserem Berein gegründete "Katalog empsehlenswerter Jugend- und Volksschriften für die kath. Schweiz" wurde auch dieses Jahr durch unsern und ten kath. Lehrerverein in 4 Beilagen à 8 Seiten in den "Pädag. Blätter" fortgeführt. Jahreskosten zirka 250 Fr., welche beide Vereine je zur halfte tragen.

Die Redaktionskommission — Ranonikus Peter, Bibliothekar P. Leonard Peter in Mehrerau und Lehrer Josef Müller — verdient großen Dank.

2. Wir empfehlen wieder eindringlich jum Abonnement:

a. Alle unsere Bereinsorgane, als: "Pābagogische Blatter" (für die deutsche Schweiz), «Bulletin pédagogique» (für den Kt. Freiburg), «Ecole primaire» (für Französisch-Wallis), "Erziehungsstreund" (für Deutsch-Wallis), il «Risveglio», Organ für unseren Teffiner Berein (Fr. 3.50 für Nichtmitglieder. Redaktor: Batt. Bazzurri, Prof. in Lugano.)

b. Tie bei Benziger v. Co. erscheinenden Schülerbucklein "Ernft und Scherz" und "Chriftlindfalender", ben bei Eberle u. Ricenbach erscheinenden "Rindergarten" und die bei Raber u. Co. erschei-

nenden "St. Glifabeths. Rofen".

VIII. Die schweiz. Müttervereine.

1. Der Bericht über die Müttervereine pro 1910 erscheint Anfang 1911 in den "St. Elisabeths-Rosen" (Auzern) und wird in Sonderadzügen allen Bo-talmüttervereinen zugesandt werden. Wir notieren hier nur den Gesamt best and. Die Zahl der Müttervereine ist im Jahre 1909 um 6, von 182 auf 188 und die Zahl der Mitglieder von 27,027 auf 27,270 gestiegen. Diözese Basel-L.: 88 Bereine mit 11,318 Mitgliedern. Diözese Chur: 42 Bereine mit 7649 Mitgliedern. Diözese St. Gallen: 44 Bereine mit 6781 Mitgliedern. Diözese Lausanne-Genf: 10 Bereine mit 1208 Mitgliedern. Tiözese Sitten: 4 Bereine mit 314 Mitgliedern. In Tessin sind die Müttervereine immer noch in der Gründung begriffen.

2. An unserer Bereinsversammtung in Wil hielt Stadtpfarrer Good, Zug, ein Referat über die Herausgabe eines Müttervereins. Gottesdien fibuchleins, und es wurde beschlossen, dieses Reserat gedruckt allen Müttervereinspräsides zuzusenden mit der Anfrage, ob sie die Drucklegung eines solchen Büchleins wünschen und wenn ja, ob nach der Borlage oder mit Aban derungen

IX. Ehrenmitglieder.

Bu ben bisherigen fommt: Bezirksammann Bürgi in Wil, Prafibent bes Großen Rates bes Rt. St. Gallen pro 1911.

X. Der St. Gallische Rantonalverein.

Die Großtat dieses Rantonalvereins im Verichtszeitraum ist die Gründung einer Rettungsanftalt für ichulpflichtige Mabchen. Er fcnitt biese Frage ben 21. Januar 1909 im Rasino in St. Gallen an und konnte bie Realisierung berselben am 22. Aug. 1910 in Wil fonstatieren. Mit biesem Projette befaßte fich in den Jahren 1909 und 1910 das Romite in 13 Sigungen und ber Berein in 7 Bersammlungen. Buerft wollte ber Berein bie Unftalt an ben "Guten hirten" in Altstätten und bann an ben Thurhofverein anlehnen. Als bies nicht ging, anerbot er biefelbe bem Titl. tath. Abminiftrationerat bes Rt. St. Gallen, auf beffen Untrag das h. f. Rollegium fie ben 5. Juli 1910 übernahm. Unfer Berein übermittelte ihm für biese Unftalt an Substriptionen und einem Legat rund 50,000 Fr. Dazu tam bie hochbergige Schenfung bes herrn Rantonerat 3. Robner in Rebstein, ber für biefen 3med feine für eine Dlabchen. anftalt eingerichtete "Burg" in bort ichenfweise überließ, welches Unerbieten ber Abminiftrationsrat ben 28. Juli 1910 mit großem Dant entgegennahm. Die Unftalt, bei ber Rirche in Rebstein berrlich gelegen, ift fur girta 50 Madchen mit 2 Schulen berechnet und foll mit Beginn bes neuen Schuljahres anfangs Mai 1911 mit Schwestern von Ingenbohl eröffnet werden. Der fathol. Ronfeffionsteil bes Rantons St. Gallen befitt icon feit 1869 im Thurhof (Dberburen) eine Rettungsanstalt für schulpflichtige Anaten und hat nun eine folche Unstalt auch für Madchen. Der gleiche ft. gallische Rantonalerziehungsverein beichloft am 22. Mai 1899 bie Grundung einer Unstalt für schwachfinnige bildungefähige Rinder 2c., welche am 1. Juni 1902 in St. Johann eröffnet murbe. Lettere Unftalt gehört nun bem Berein St.-Johann, wie bie Dabdenrettungs. anftalt bem lath. Ronfeffionsteil bes Rt. St. Gallen. Go planierte es ber Ergiehungsverein von Anfang an. Soli Deo gloria!

Um ben Bericht turz zu machen, wollen wir von ben verschiedenen Attionen dieses Rantonalvereins und seines Romitees nur noch eine Eingabe an das St. Galler Justizdepartement vom Jan. 1910 betr. Jugendschutz zur Berücksichtigung bei ben beiben Gesetzen über die Einführung bes schweiz. Zivilgesetz buches und über die Strafrechtspflege bei Verbrechen und Vergehen erwähnen. Die Entwürfe von beiben Gesetzen liegen nun für den Großen Rat bereit, und

wir fonnen bamit gufrieben fein.

XI. Kantonalverein Bern.

1. Formation d'instituteurs. — Comme l'année précédente, le Comité a favorisé d'un subside quelques jeunes gens catholiques qui se destinent à la si utile carrière d'instituteur primaire, et desirent étudier dans des établissements où ils ne sont pas exposés, en acquérant la science profane, à perdre ou du moins à altérer leurs croyances religieuses. Depuis la fondation récente de la Société d'Education jusqu'à ce jour, une somme de 1147 fr. 50 a été versée en faveur de ces jeunes gens.

2. Manuels scolaires. — La requête présentée par nos députés sur la revision de certains manuels scolaires n'a pas encore été examinée à fond par la Direction cantonale de l'Instruction publique. Nous avons déjà indiqué que ce mémoire relève en détail et signale à son attention les passages offensants pour les écoliers de confession catholique. M. le conseiller d'Etat Lohner a répondu à un de nos sociétaires qui l'interrogeait à ce propos, qu'il ne procéderait à cette révision que lorsqu'il lui serait prouvé qu'au point

de vue historique, ces passages, dont les catholiques ont droit de se plaindre, sont erronés. Nous ne croyons pas que cette réponse soit conforme à l'esprit de la Constitution fédérale qui prescrit (art. 27) que "les écoles doivent pouvoir être fréquentées par les adhérents de toutes les confessions sans qu'ils aient à souffrir d'aucune façon dans leur liberté de conscience et de croyance." Il faudrait du reste tout un ouvrage, parfois, pour réfuter un simple allégué de ces manuels. Quoi qu'il en soit, on travaille à cette réfutation, et il est à espérer que bientôt on pourra parer aux arguments dilatoires qu'on oppose à nos légitimes revendications.

3. Ecole nouvelle. — L'examen des conditions dans lesquelles on pourrait inaugurer une Ecole spécialement consacrée à la jeunesse chrétienne du Jura, a été poursuivi attentivement l'année dernière: on a décidé de l'ouvrir au plus tard à Paques 1910, sous la direction d'un maître secondaire compétent et zélé. La question si importante des ressources a été également étudiée: on compte à cet effet sur la généreuse protection des familles catholiques. Un fonds spécial sera établi pour permettre de payer les traitements des professeurs. Demander à la Direction de l'Institut catholique à Porrentruy le prospectus de l'Ecole nouvelle.

4. Des cours de vacances ont été organisés à l'Institut catholique de Porrentruy pour les jeunes gens des familles qui auraient besoin de répétitions, surtout en calcul, en grammaire ou en littérature française. Asin que les maîtres chargés de ces leçons puissent à leur tour jouir d'un repos nécessaire, les cours de vacances n'ont commencé que vers la mi-août; ils ont été dirigés par MM. Bernier et Souazé et ont duré du 25 août au 25 septembre. Plusieurs élèves les ont suivis. Le programme comprenait l'enseignement de la religion, de la langue française, de l'histoire, de la comptabilité. Les maîtres de l'Institut se sont mis également à la disposition des familles pour

diriger leurs enfants dans leurs devoirs-de vacances.

5. Encouragement à l'étude du catéchisme dans les familles. — Il importe de stimuler les enfants dans la fréquentation des leçons de catéchisme données par le clergé, surtout dans les paroisses mixtes où ces enfants sont moins facilement atteints, par la faute souvent des pa-Aussi, afin de les encourager, la Société catholique d'Education et d'enseignement, a cru utile de proposer au clergé catholique de Bienne d'organiser une petite fête pour la distribution de prix aux enfants les plus studieux fréquentant les leçons de catéchisme. Cette cérémonie a eu lieu le 28 octobre dans l'église paroissiale: à Bienne plus de 300 enfants partagés en six sections suivent les cours d'instruction religieuse. Nous avons affecté une somme de cent francs à l'acquisition, par M. le curé Lötscher, de 70 ouvrages ou objets de piété qui furent solennellement remis aux élèves qui s'étaient distingués par leur savoir ou leur assiduité. En outre, la Société d'Education s'était fait représenter à cette fête par un membre de son Comité, qui a prononcé un discours sur l'importance de l'enseignement religieux comme facteur de l'éducation des enfants.

La fête a bien réussi, mais il y a eu cependant le revers de la médaille: elle a éveillé dans les familles dont les enfants ne s'étaient pas fait remarquer par leur application, certaines susceptibilités, un mécontentement dont le clergé a eu les échos par la suite; aussi la bonne impression qu'avait fait naître, à un point de vue général, la fête des catéchismes; n'a pas été durable, ou du moins a entraîné à sa suite plus d'inconveniens que d'avantages. Aussi le clergé catholique de Bienne a-t-il prié notre Comité de donner une forme différente à son précieux concours: plutôt que d'organiser une distribution de prix, qui crée inévitablement des différences entre les élèves, il se propose

d'organiser, cette année, en faveur des enfants fréquentant le catéchisme, une

petite fête champêtre, telle qu'on la pratique à Berne.

Bien volontiers le Comité accédera à ce désir, et comme le clergé paroissial nous prie de lui prêter encore appui, tant par un subside que par l'envoi d'un délégué, on adoptera plutôt ce mode d'encouragement, puisqu'on le juge plus efficace et de nature à prévenir certains désavantages. C'est du reste aux paroisses à décider elles-mêmes: la Société catholique d'Education ne poursuit d'autre but que de leur faciliter leur tâche, pour l'enseignement et la fréquentation des catéchismes.

La Sociéte comptait en 1909 soixante membres actifs et des membres

souscripteurs dans vingt-quatre sections.

XII. Kantonalverein Teffin.

L'anno 1910 ebbe un buon esito per la Federazione Docenti Ticinesi. I soci contribuenti ed anorari subirano un sensibilissimo aumento, cin che torda assai confortevole a tutti i buoni amici della causa cristiana.

Diverse furono le questioni risolte del Comitato Cantonale che tenne tre adunanze e ciovè: una a Lugano, una a Bellinzona e la terza a Mendrisio

alla vigilia della festa annuale.

La festa suddetta quest'anno fu tenuta a Roncate e riusu splendidamente. In essa veniva benedetto solennemente il vessillo sociale, e tale circostanza attrasse numerosi amici ed intiere associazioni attorno al laboro della scuola cristiana. La benedizione fu impartita da M. R. Sac. D. Angelo Riva, delegato Vescovile, il quale fu il primo presidente della Federazione, e redattore del Risveglio prima di entrare nel santuario del Signore. Padrino della bandiera era l'on. avv. Cons. Naz. Gius. Motta, madrina la signora del giàcons. naz. Giov. Lurati. L'accoglienza da parte della popolazione fu entusiasticamente cordiale. Un fascio di 16 bandiere delle diverse associazioni cattoliche del distretto di Mendrisio e dell'intero cantone facevan corona el vessillo della Federazione Docenti. —

Dopo il solenne servizio religioso i docenti si riunirono in assemblea, e i Giovani del fascio "Luigi Rossi" pure si riunirono per le lore trattande, questi ultimi si eran appunto recat ia Roncate per far corona ai mae stri cristiani.

Oltre le solite trattande l'assemblea prendeva due deliberazioni assai importanti e civè: La prima concernente il nuovo progetto di legge scolastica, la seconda concernente alcune modificazioni da apportare al periodico sociale. — Sul primo punto lesse una dettagliata relazione il redattore — capo del »Risveglio« sig. Prof. B. Bazzurri, il quale concludeva presentando un ordine del giorno mediante cui la Federazione Docenti Ticinesi proclamava la propria adesione al progetto di legge scolastica quale era sortita dalle deliberazioni della Commissione scolastica granconsigliere rinuita ad Airolo.

Il raporto e l'ordine del giorno furono approvati alla unanimità.

Sul secondo punto in seguito a proposta pervenuta da alcuni soci, il presidente chiede all'assemblea quali modificazioni siano da apportarsi al periodico sociale.

E dopo breve ed ordinata discussione veuiva risolto di transformare il Risveglio in una rivista mensile avente carattere pedagogico-srientifico-letterario, e di chiamare all'uopo speciali persone competenti a prestare la loro collaborazione.

Il Comitato sta ora facendo le pratiche per concertare la risoluzione suddetta, e si spera di poter dare nel 1911 una eccellente rivista di cultura ai

nostri colleghi, e a tutti i nostri egregi consoci.

Aggingeró che al banchetto di Roncate parteciparono più di 300 partecipanti (citra non mai raggiunta da che esiste la Federazione) fra cui una ventina di deputati al Gran Consiglio. Il discorso-principe fu quello dell'avv. Gius. Motta il quale fece un esame oggettivo e severo dell'attuale proggetto di legge e dichiaro che tutti i cattolici devrebbero appoggiarlo perchè la questione religiosa non è in esso contemplata.

In complesso la giornota di Roncate, ducante la quale si roggruppò intorno ai maestri cristiani il fior fiore del clero e del laicato cattolico, fu una grande manifestazione di vitalità e di forza della Federazione Docenti Ticinesi,

che può guardare con fiducia il suo avvenire.

Profess. B. Bazzurri, Red. d. "Risveglio".

XIII. Kantonalverein Freiburg.

Bericht von dessen Präsidenten Currat, Schulinspektor in Morlon.

La Société Fribourgeoise d'éducation termine en 1910 sa trente huitième année d'existence. Toujours pleine de vie, elle a été heureuse et a porté de bons fruits, soit pour la religion et la pédagogie, soit pour l'amélioration morale et matérielle des instituteurs.

C'est à Bulle qu'ont été tenues en 1910 les assises générales de la Société. Le bon accueil de la Gruyère donna à la fête une pleine réussite et un enthousiasme nouveau. Là, dans une laborieuse séance, on discuta la question mise à l'étude par notre comité en automne 1909 et traitée avec ampleur par 257 instituteurs et institutrices:

"Valeur de la discipline scolaire au point de vue moral et mesures

disciplinaires en usage dans nos écoles."

Le canton de Fribourg, qui a été le premier en Suisse à introduire les mutualités scolaires, cette ouvre éminemment utile au pays, voit la nouvelle institution rayonner dans tous les districts grâce aux efforts de nos instituteurs et de personnes dévouées. Ainsi aujourd'hui, notre mutualité compte 112 sections avec 1271 enfants et les indemnités de maladie délivrées jusqu'à ce jour ascendent au montant de 3567,90 frs. Mais pour donner un nouvel essort à cette œuvre populaire et chercher la base d'une fédération de ces sections déjà existantes, notre assemblée demande à son comité la nomination d'une commission cantonale spéciale.

Le comité de la Société d'éducation a tenu ses séances: les 11 janvier, 12 mai et 15 septembre. Dans la première, il choisissait M. le Dr. Favre comme Rédacteur en chef du "Bulletin pédagogique" en remplacement de M. l'abbé Dessibourg, demissionnaire. Dans la deuxième, il s'occupait de l'organisation de la fête de Bulle et dans la troisième, il nommait le comité d'initiative pour les Mutualités scolaires et mettait à l'étude pour 1911 la question:

"Comment doit on à l'école primaire, se servir des exercices oraux pour améliorer la prononciation et le langage des élèves."

Il a composé son bureau pour l'année 1911 comme suit: Président, M. J. Barbey, inspecteur scolaire à Vuadens; Vice-président, M. P. Greber, inspecteur scolaire à Guin; Secrétaire-caissier, M. Débieux, instituteur à Romont.

XIV. Kantonalverein Ballis.

(Bericht v. Präsidenten Pfr. Delaloye, Schulinspektor.)

La Société Valaisanne d'éducation a tenu ses assises générales à Sion le 21 avril 1910.

De l'avis de tous, jamais, depuis sa fondation, notre association n'a vécu de journée aussi belle et enregistré de réunion mieux réussie. A la séance du matin et devant un auditoire de plus de 400 personnes — inspecteurs, instituteurs et invités — M. le Régent Pitteloud donna lecture d'un très beau et très substantiel travail sur "l'éducation des élèves adultes". Nous ne pouvons malheureusement, faute de temps et de place, résumer ce rapport vraiment excellent pour le fond comme pour la forme et que Monsieur le chef du Département n'hésita pas à déclarer devoir être accepté comme le "Vade mecum" pour les cours complémentaires, des maîtres et des élèves. Sur la proposition du Comité, l'assemblée adopta à l'unanimité et avec enthousiasme une motion demandant au Grand Conseil de voter une loi interdisant la fréquentation des débits de vin aux jeunes gens n'ayant pas complété leurs 18 ans. Le Comité de la Société fut confirmé dans ses fonctions.

Durant l'exercice scolaire en cours, Messieurs les Instituteurs se sont efforcés par un redoublement de zèle, de temoigner de leur reconnaissance envers le pays qui en automne 1909 leur avait donné la preuve de sa sympathie en augmentant notablement le traitement du personnel enseignant primaire. Ils ont trop conscience de l'inévitable aléa des volées d'élèves moins doués pour oser se flatter de garantir indéfiniment la possession du 6ème rang auquel l'année précédente le canton du Valais s'est placé sur l'échelle pédagogique de la Confédération, mais, à voir leur élan, nous pourons affirmer qu'un recul quelconque dans l'avenir ne saurait leur être imputable.

D'autre part nous croyons savoir que, au point de vue de la conduite, il n'est pas un seul des 600 instituteurs valaissans qui se soit mis dans l'obligation de recevoir un blâme formel de l'autorité supérieure.

. . . Et nous estimons que c'est bien là un magnifique éloge.

Inhresrechnung des schweiz. kath. Erziehungsvereins pro 1909. Abgelegt vom Zentralkassier und genehmigt den 22. Aug. 1910 in Wil.

A. Einnahmen.

1. Aftivsaldo von 1908		121. 15
2. Jahresbeitrage: a. Bom St. Ball. Kantonaler-		
aiehungsverein	10 0. —	
b. Von 37 mitwirkenden Bereinen	28 5. —	
c. Bon 93 Einzelnmitgliedern	93. —	478. —
3. Gabe bes hochwft. Abtes von Ginfiebeln. Ehren-	er dette construent of the first of the firs	
mitglieb		50. —
4. Geschenke an die Lehreregerzitien:		
a. Vom Tit. schweiz. tath. Bolfsverein	200. —	
Uebertrag	200. —	649. 15

llebertrag 200. — b. , hochwft. Bischof von St. Gallen 260. — c. , hockwst. Bischof von Chur 100. — d. , Tit. St. Gall. Rantonalkatholikenverein 150. — e. ,, hochw. Priesterkapitel des At. Luzern 150. — f. Bon der hochw. Solothurn. Pastoralkonserenz 20. — g. Vom hochw. Priesterkapitel March-Glarus 20. —	649. 15 900. —
5. Rüdvergütung für den Katalog durch hochw. H. Ranonitus Peter Gesamteinnahmen	21. 10 1570. 25
B. Ausgaben.	
1. Dem Lehrerseminar in Zug 2. Für die Lehrergerzitien: a. In Feldfirch (81 Teilnehmer) b. Im Priesterseminar in Luzern (7) 785. — 120. —	121. 15 905. —
3. Dem Berein kath. Lehrerinnen ber Schweiz 4. Für Katalogbeilagen in die "Päb. Blötter" 5. Für Drucksachen (Jahresberichte, Zirkulare 2c.) und Porti	100. — 129. 15 167. 20
6. Dem internationalen Erziehungsverein	10. —
Gesamtausgaben	1402. 50
Bilanz: Einnahmen Fr. 1570. 25 Ausgaben " 1432. 50 Aftivsalbo Fr. 137. 75	

Note 1. Samtliche Beiträge an den schweiz. kath. Erziehungsverein von Seite der Sektionen und mitwirkenden Bereine zc. sind an unseren Zentralkassier, Pfr. Ducret in Auw, Aargau, zu senden (nicht an den Zentralpräsidenten).

Note 2. Die Beiträge an das Apostolat der cristlichen Erziehung sind an den Direktor desselben, Kanonikus Laas in Münster, Kt. Luzern, zu senden oder an Rektor Reiser in Zug, in letterem Falle mit dem Bemerken "pr. Apostolat".

Note 3. Dieser Jahresbericht wird in 500 Czemplaren allen Ginzelmitgliebern, Settionen, mitwirfenden Bereinen u. a. zugefandt.

Korrespondenzen.

1. Enzern. Bon einem Micht-Lehrer (aber auch tein Geiftlicher) geht uns nachfolgende sehr verdankenswerte Einsendung zu. Sie lautet: "Sonntag den 30. Oktober fand die feierliche Einweihung und Uebergabe des neuen Schulbauses in Hellbühl statt. Dasselbe ist ein stattlicher, etwas kostbilliger Bau. Er enthält 3 Schulzimmer für je 52 Schüler, ein Arbeitsschullokal, eine Lehrerund eine Wärterwohnung und im Erdgeschoß eine Zentralheizung, eine Badeeinrichtung, eine Rüche für Verabreichung von Milch und Brot mittags an die Schulkinder und eine Turnhalle.

Im allgemeinen ift das Schulhaus, das erste in Hellbuhl, da bisher nur in Mietlokalen Schule gehalten worden, zweckmäßig erstellt und mit neuer Bestuhlung versehen. Die Gemeinde Neuenkirch darf somit auf diese Erstellung stolz sein; wenn auch manches Jahr verslossen seit der ersten kräftigen Initative